

Medieninformation

Sparkasse KölnBonn forciert ihr Demokratie-Engagement

- Institut stellt eine Million Euro für Maßnahmen zur Demokratieförderung bereit
- Die Ziele: Informationen bieten, zur Teilhabe ermutigen, Austausch ermöglichen
- Auftakt mit Improvisationstheater zur politischen Bildung mit Annette Frier

1. Juli 2025

Die Sparkasse KölnBonn startet im Vorfeld der Kommunalwahlen in NRW am 14. September 2025 eine breit angelegte Initiative zur Demokratieförderung in Köln und Bonn. "Aktuell erleben wir weltweit und auch in Deutschland, dass demokratische Werte zunehmend unter Druck stehen. Das zeigt: Die Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen etwas dafür tun. Als öffentlich-rechtliches Institut sehen wir uns dabei in einer besonderen Verantwortung. Deshalb bauen wir unser Engagement für die Demokratie aus", erklärt Ulrich Voigt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn. "Nachdem wir bereits 2024 Demokratie-Projekte in Köln und Bonn mit insgesamt 250.000 Euro gefördert haben, gehen wir in diesem Jahr noch weiter. Mit einem Projektvolumen von rund einer Million Euro entwickeln wir in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ein vielfältiges Angebot, das verschiedenste Zielgruppen anspricht und Raum für Beteiligung, Austausch und gelebte Demokratie schafft."

Den Auftakt macht das Improvisationstheater "Demokratie plus X". Entwickelt hat es die Schauspielerin und Regisseurin Annette Frier zusammen mit ihrem Schauspielkollegen Peter Trabner. Dank der finanziellen Förderung durch die Sparkasse werden die beiden das Stück in den kommenden Wochen an Schulen in Köln und Bonn aufführen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere Jugendliche ab 16 Jahren, die bei den Kommunalwahlen ihre Stimme abgeben dürfen – ein guter Anlass, um demokratische Teilhabe in der Schule erlebbar zu machen.

Zeitreise durch die Geschichte der Demokratie

Dafür nehmen Annette Frier und Peter Trabner die Schülerinnen und Schüler mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Demokratie. Humorvoll, kritisch und alles andere als trocken zeigen sie, was Demokratie uns als Gesellschaft und jedem einzelnen Menschen bringt. Dabei thematisieren sie auch die Herausforderungen: "Wir zeigen, dass die Demokratie als Staatsform nicht perfekt ist und mitunter anstrengend sein kann. Denn sie bedeutet Arbeit, Debatte und Kompromiss. Aber es lohnt sich – und das arbeiten wir in dem Stück gemeinsam mit dem Publikum heraus", erklärt Annette Frier. Das Theaterstück lebt wie die Demokratie vom Mitmachen: Es bezieht die Schülerinnen und Schüler aktiv ein und bietet im Anschluss Raum für Diskussion und Reflexion.

Eine der ersten Schulen, an denen das Stück aufgeführt wird, ist die Max-Ernst-Gesamtschule im Kölner Stadtteil Bocklemünd / Mengenich. Rund 100 Schülerinnen und Schüler ab

Jahrgangsstufe 9 haben sich dafür am 1. Juli in der Mensa versammelt. "Politische und demokratische Bildung liegt uns an der Max-Ernst-Gesamtschule sehr am Herzen. Auch über den Lehrplan hinaus bieten wir ein vielfältiges Angebot, das demokratische Grundrechte erlebbar macht", betont Schulleiter Ralf Emmermann. Zu dem Angebot gehört z. B. das Projekt "Kommunalpolitik – Politik vor der Haustüre", das Studienrat Jan Oelgeklaus entwickelt hat und bereits zum zweiten Mal umsetzt: "Das Theaterstück 'Demokratie plus X' ist eine tolle Ergänzung zu dem Projekt. Denn es macht deutlich, wie wichtig der Beitrag jedes und jeder Einzelnen für eine funktionierende Demokratie ist." Auch nach der Kommunalwahl soll "Demokratie plus X" weiterhin an Schulen gezeigt werden. Dafür wird Annette Frier das Stück an Schauspielschüler und -schülerinnen des Theaters der Keller in Köln übergeben, die damit künftig auf Tour gehen werden.

Vielfältige Maßnahmen in Kooperation mit lokalen Partnern

Darüber hinaus wird es noch einige weitere Maßnahmen im Umfeld der Kommunalwahlen geben. Hier eine Auswahl:

Information zugänglich machen:

- Mit ihrer Finanzierung ermöglicht die Sparkasse KölnBonn Erst- und Jungwählenden bis Ende des Jahres den kostenlosen Zugriff auf die digitalen Angebote der lokalen Medien. Hier geht es zu den Newsflattrates: [Kölner Stadt-Anzeiger](#), [Kölnische Rundschau](#) und [Bonner General-Anzeiger](#).
- Damit Wählende die Kandidierenden für das Oberbürgermeisteramt live erleben können, sponsert die Sparkasse Townhall Talks der Medienhäuser: am 25. August 2025 in Bonn mit dem Bonner General-Anzeiger und am 10. September in Köln mit dem Kölner Stadt-Anzeiger. Weitere Infos zu diesem und den folgenden Veranstaltungsformaten gibt es rechtzeitig auf der Landingpage sparkasse-koelnbonn/demokratie.

Austausch ermöglichen:

- Gemeinsam mit dem [Bonn Institute](#) entwickelt die Sparkasse das Veranstaltungsformat "Eine Stunde reden", ein Forum für Bürgerinnen und Bürger, um über lokalpolitische Themen zu diskutieren. "Viele Menschen behalten ihre Meinung lieber für sich. Oft geschieht das aus Sorge vor den Reaktionen anderer, vor allem in Sozialen Medien. Mit dem Format 'Eine Stunde Reden' schaffen wir einen Raum, in dem offen diskutiert und einander zugehört werden kann. Das ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Demokratie vor Ort", sagt Ellen Heinrichs, Gründerin und Geschäftsführerin des Bonn Institute, das sich für zukunftsfähigen Journalismus und konstruktiven Dialog einsetzt. Am 3. September 2025 wird "Eine Stunde reden" im Bürgerhaus Stollwerck in Köln und am 9. September in der Event Manufaktur Bonn stattfinden.

- Warum braucht die Wirtschaft eine funktionierende Demokratie und was können Unternehmen für die Demokratie tun? Um diese Fragen wird es beim Wirtschaftstalk Köln am 27. August 2025 ab 18.30 Uhr im KOMED-Saal im Mediapark gehen, den die Agentur medien.de veranstaltet. Die Sparkasse KölnBonn fördert diesen Austausch, weil sie überzeugt ist: Eine Stadt entwickelt sich gut, wenn wirtschaftliche Stärke auch gut für die Gesellschaft ist.

Zur Teilhabe motivieren:

- Wie wichtig Wählen ist, macht die Sparkasse KölnBonn in einer groß angelegten Kampagne ab Ende August deutlich. Damit ruft sie vor allem die junge Zielgruppe auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und demokratische Werte wie Vielfalt, Toleranz und Meinungsfreiheit mit ihrer Teilnahme zu stärken.
- Mitarbeitenden, die sich am 14. September 2025 oder bei gegebenenfalls stattfindenden Stichwahlen als Wahlhelfende engagieren, zahlt die Sparkasse KölnBonn einen Bonus von je 250 Euro pro Wahltag – zusätzlich zum sogenannten "Erfischungsgeld" der Kommunen.

Die Landingpage sparkasse-koelnbonn/demokratie gibt einen Überblick über das Maßnahmenpaket. Sie wird in den kommenden Wochen und Monaten sukzessive um Detailinfos und Anmeldemöglichkeiten angereichert. Es lohnt sich also, hier regelmäßig reinzuschauen.